

Verbundkatalog Kalliope

Spaun-Diefenbach, Stella von
Dorfen, 1947-11-01

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Dorfurt 1. Nov. 47.

Herr Bonsels!

Ihr Niels-Erscheinung am
29. X. in d. Welfschause Turnhalle war
eine große Erbauung für diejenigen,
die gekommen waren, die wieder an sich
sowie für die, welche sich ernst gefreut
hatten, die kommen zu sehen! —

Als Grund Ihres Niels-Erscheinens wurde
plözl. schwere Erkrankung angegeben.
Das machte mich im ersten Augenblicke
besorgt, aber gleich danach tröstete
ich mich mit dem Gedanken — daß
dieser Grund „diplomatisch“ war —.
Die andere Gründe hatten, der Turn-
halle von Welfs fern zu bleiben —
die ich nur zu gut verstehe! —
Es ist gewiß nicht der geeignete
Raum u. Rahmen für Waldemar Bonsels.

ehusomung an für Prof. Tenkauer. -
 Gersfo und unter dem Tüblichen
 Einschnur ok ok Gnade - hier in solcher
 Nähe, wart große Eindrücke zu
 empfangen, zu würdigen wissen -
 aber in großen Gauen sind es doch
 nur „Maret“-Brüder mit sehr
 engem Herzen. -

Am liebsten hätte ich mich personl.
 überzeuge von Herrn Eggen, aber
 ich weiß nicht, ob es Ihnen selbst ist,
 wenn ich nach aller Weise wieder
 mal an Ihre Thüre klopfte ob der
 Zwischenfall“ mit dem Grund-
 „Verkaufs-Project an Ihre Frau
 säand zwischen uns steht? -

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn
 Sie mir hierüber ein aufklärendes
 Wort zu senden ließen.

Meinem Empfinden nach, ist
 innerlich alles beim alten geblieben -
 auch zwischen Frau Lise u. mir, ob.
 wohl ich mir hundertmal, ihr die
 allernächste größte Enttäuschung ihres
 Lebens herbeiführen habe. - Ich fühle
 mich auch sehr bedrückt davon -
 u. doch kann ich es nicht bereuen -
 denn lieber u. ein Ende mit Schrecken,
 als Schrecken ohne Ende. Das wäre
 es geworden in Alltagsleben.

Kürzlich wurde mir "Im Auftrag des
 Verfassers" ein kleines Buchlein vom
 Hübner - Verlag zugeschickt, das mir
 u. meinem Freundes-Kreis sehr aus Herz
 gewachsen ist - ich nahm es dankbar
 als Beweis, daß ich trotz allem nicht
 gestrichen bin aus der Liste derer,
 denen "Im Auftrag des Verfassers"
 derartiges zugesandt wird. -
 Mit herzlichsten Wünschen für Ihre

Freundliche, in aller Verehrung, Ihre
 Walter Orffmann - Offenw.

